

Solawi – Gemeinschaft Ulm

RAHMENBEDINGUNGEN
2018

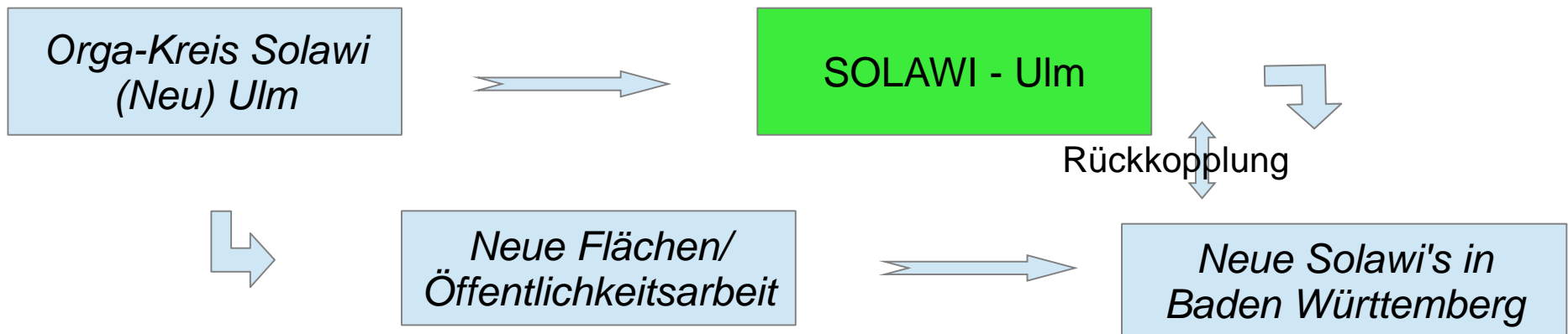
Wie unterscheiden sich gemeinschaftstragende Landwirtschaften?

1. Eine rein **selbstverwaltete Landwirtschaft (100% der Produkte für die Mitglieder)**. Das würde bedeuten, dass Flächen gepachtet werden, Investitionen getätigt werden, die Gärtner nur für die Solawi eingestellt werden, ein Verein oder eine Genossenschaft gegründet wird usw. .
2. Eine solidarische Landwirtschaft mit **über 50% der Produkte für die Mitglieder**. Der Rest wird für den Markt produziert. Der Hof kann Mitglied werden im deutschlandweiten Netzwerk „Solidarische Landwirtschaft“.
3. Eine solidarische Landwirtschaft, die **unter 50% für ihre Anteilsnehmer** produziert. Diese Form wird in einfachster Weise organisiert. Die Anteilsnehmer haben mit den Landwirten meist Einzelverträge.

Die Solawi-Ulm wird der 3. Kategorie zugeordnet und versorgt sich mit Gemüse.

Wie ist das Projekt entstanden, was will das Projekt ?

- Den Impuls wurde 2016 von Anteilnehmern gesetzt
- Themen: Ernährungssouveränität, Qualität der Gemüseprodukte, Anbindung an die Landwirtschaft ... über Gemeinschaft, Vorfinanzierung und Risikoverteilung sichern
- Idee:



Solawi – Gemeinschaft Ulm

- Erzeuger (Hofgut Neubronn Neu-Ulm 100% Pacht)
- Koordination (Dienstleistungsvertrag mit Erzeuger und Orga-Kreis*)
- Prosument-/innen (Einzelvertrag mit Erzeuger)
(Anteilsnehmer ca.70)

Besonderheiten:

Biolandhof mit zusätzlicher Produktion für den Markt

* Orga-Kreis = Abkürzung für Organisations-Kreis

Struktur: Orga-Kreis

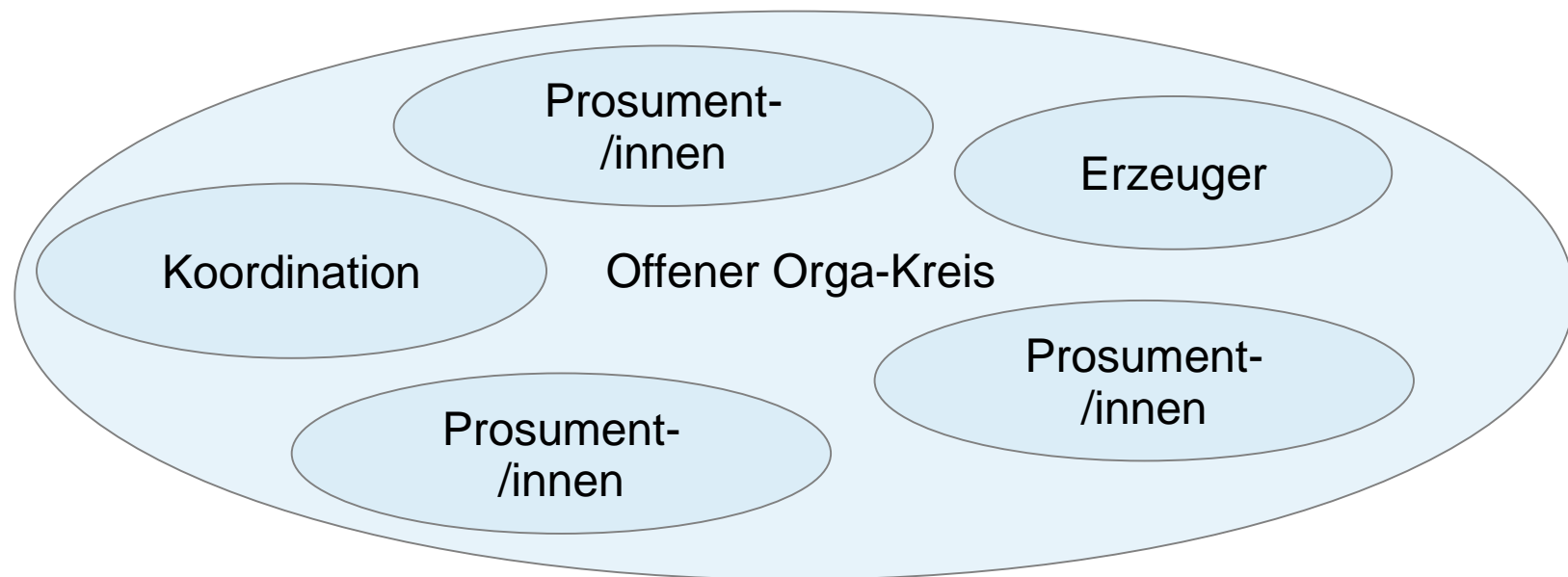
Treffen sich mindestens 6x im Jahr (in der Regel 12x), davon 2-4x mindestens mit den Produzenten ... daneben gibt es themenbezogene Arbeitsgruppen und eine Mitgliederversammlung / Bieterrunde

Der „Orga-Kreis“ (mit Prosument-/innen + Koordination + Erzeuger) ist ein gemeinsames Gremium, in dem alles besprochen und aktuell entschieden wird. Er ist der "Vertrauensraum", wo die Ausrichtung des Projektes festgelegt wird, wo die Vereinbarungen und Rahmenbedingungen vorbereitet werden, wo Veranstaltungen, gemeinsame Aktivitäten u.a. ihren Anfang nehmen.

Auf die Möglichkeit der Mitgestaltung Aller wird besonderen Wert gelegt. (offene Gremien, interaktive Webseite, Arbeitsgruppen, Jahrestreffen usw.)

Orga-Kreis

- Erzeuger (Produktionsabläufe, Belieferung, Mitgestaltung von Projektideen)
- Koordinator (Lenkung / Ausbalancierung des Projektes u. Förderung gemeinschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten)
- Prosument-/innen (Mitgestalter, Mitverantwortung)



Aufgaben des Orga-Kreises

- Qualitätsgerechte Produktion lt. Anbauplanung (Erzeuger),
- Arbeitsgruppen organisieren (Einkochgruppe u.a....)
- Gemeinschaftsbildende Maßnahmen organisieren (Feldbegehungen, Bildungsarbeit, Mitplanen, Hoffeste, Abholgemeinschaften, Einkochen, Rezepte tauschen u.a.)
- Öffnungs- und Schließdienste Abholräume organisieren (Prosument-/innen)
- Selbstorganisation von Abholgemeinschaften durch Prosument-/innen und das Organisieren zusätzlicher Abholorte fördern (Ziel: nicht mehr als 2-3 km für den Anteilsnehmer)
- Abholorte sauber halten, sich um die Einrichtung kümmern (Prosument-/innen)
- Meinungsbild der Anteilsnehmer über (Qualität, Mengen, usw.) in Abständen einholen
- Feldarbeit als Bildungsarbeit mit organisieren (mit Koordinator)
- Webseite einrichten und aktuell halten (unter Berücksichtigung der Belange der Produzenten) und als Kommunikationsmittel ausbauen, Öffentlichkeitsarbeit organisieren
- Verträge, Rahmenbedingungen, Gemeinsame Vereinbarungen beschließen (mit Koordinator)
- Bieterunde organisieren (den Prosument-/innen die Kalkulation rechtzeitig zugänglich machen)
- Rundbriefe an die Gemeinschaft entwerfen

Aufgaben des Koordinators

(als Bestandteile des Vertrages Koordinator – Erzeuger / Orga-Kreis)

- das Wochenblatt schreiben -> Medienbeauftragter
- mit dem Initiativkreis die monatlichen Treffen vorbereiten und durchführen
- auf Einhaltung beschlossener Termine und protokollierte Beschlüsse achten, gegebenenfalls Einfluss nehmen
- prüfen aller Aktivitäten auf rechtliche/steuerliche Besonderheiten
- auf Besonderheiten im Datenschutz achten
- Lenkung der Bildungsarbeiten in Zusammenarbeit mit den Erzeugern
- führen/prüfen der Zahlungseingänge, Rückstände einholen, monatliche Info -> Finanz-Verantwortl.
- Vereinbarungen vorbereiten, Gespräche führen mit InteressentInnen, Kalkulation optimieren
- Rahmenbedingungen jährlich aktualisieren (Vorlagen erarbeiten)
- Biiterrunde mit vorbereiten, Anfragen aktuell beantworten
- Öffentlichkeitsarbeit mit organisieren und koordinieren, Webseite mit zuarbeiten, Werbemanagement, Themenverknüpfung, Klausurtage, Vorträge -> Medienbeauftragter
- Ansprechperson für kooperative Partner, Anfragen zur Projektpräsentation

Ziele Solawi Ulm für 2018

- Festigung der Gemeinschaft (über Feldbegehungen, Bildungsarbeit, Mitplanen, Hoffeste, Abholgemeinschaften, im Orga-Kreis mitgestalten, Einkochgruppe u.a. ...)
- die Versorgung und die Qualität nach den Möglichkeiten der Biolandhöfe weiter entwickeln
- Eine Plattform im Web gestalten, die transparent die Prozesse darstellt und zur Mitgestaltung animiert
- 100 Anteile erreichen
- das Projekt organisch wachsen lassen unter Beachtung der Bedingungen vor Ort
- Vernetzung innerhalb Ulms und in der Region fördern

Grundsätze unseres gemeinsamen Handelns

(neue Strukturen bedürfen einer anderen Kultur des Miteinander)

- Vertrauen und Transparenz

(zu Beginn des Wirtschaftsjahres wird die Kalkulation den Anteilnehmern rechtzeitig vorgestellt, die Anbauplanung wird auf der Webseite veröffentlicht und soll so ein Mitplanen der Gemeinschaft ermöglichen, die aktuelle Situation wird auf der Webseite dargestellt)

- Konsens und Effizienz

(Absprachen im Konsens – dabei ist jede Einzelmeinung wichtig, wenn es zu Entscheidungsblockaden kommt, sind Prozeduren zu entwickeln)

- Verbindlichkeit und Verantwortung

(Bildungsarbeit, Öffnungs- und Schließdienst Abholraum, Abholgemeinschaften, sich an gemeinsame Vereinbarungen halten, Termineinhaltung)